

Ausbauschnitt 2035 des strategischen Entwicklungs-Programms Eisenbahninfrastruktur



Das Bundesamt für Verkehr (BAV) entwickelte zusammen mit den Kantonen, den Bahnen und Akteuren der Güterverkehrsbranche den Ausbauschnitt 2035. EBP unterstützte dabei als Stabsstelle die Projektleitung des Bundesamtes für Verkehr.

Gemäss Artikel 1 Absatz 3 des Bundesbeschlusses über den Ausbauschnitt 2025 der Eisenbahninfrastruktur war der Bundesversammlung bis 2018 eine Botschaft für einen nächsten Ausbauschnitt vorzulegen.

Als Grundlage für die Entwicklung dieses Ausbauschnittes 2035 wurden Planungsgrundsätze und die zu hinterlegende Nachfrageprognose festgelegt. Die prognostizierte Nachfrage wurde mit dem vorhandenen Angebot ohne den Ausbauschnitt 2035 verglichen und daraus der nachfrageseitige Bedarf abgeleitet. Kantone, Fernverkehrsbetreiber und die Güterverkehrsbranche formulierten ihre Angebotsziele, die sie bis spätestens 2035 erreichen wollen.

Daraus wurden sogenannte Module gebildet. Ein Modul enthält dabei eine oder mehrere Angebotsverbesserung(en) sowie die zugehörige Infrastruktur. Die Module wurden hinsichtlich deren Nutzen und Kosten bewertet und fallweise in einem iterativen Prozess mit den betroffenen Bahnen optimiert. Auf Basis der Bewertung wurden Module sodann in den Ausbauschnitt 2035 aufgenommen, zu einem schweizweiten Konzept zusammengeführt und nochmals als Gesamtpaket bewertet. Das Parlament hat im Jahr 2019 den Ausbauschnitt 2035 bewilligt.

Auftraggeber

Bundesamt für Verkehr

Fakten

Zeitraum 2013 - 2025

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Benno Erismann
benno.erismann@ebp.ch

Frank Bruns
frank.bruns@ebp.ch

Salem Blum
salem.blum@ebp.ch

Unsere Leistungen

Die Planergemeinschaft EBP (Federführung), Infrac und sma unterstützte im Zeitraum 2013-2020 als Stabsstelle das Bundesamt für Verkehr bei der Erarbeitung des Ausbaustrittes 2035 in den Bereichen Angebotsentwicklung, Infrastrukturausbau und Bewertung. Dazu erbrachte die Planergemeinschaft Unterstützungsleistungen sowohl für das Projektmanagement als auch auf Expertenebene.